

der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald,
des Leibniz-Instituts für Plasmaforschung und Technologie und
des Max-Planck-Instituts für Plasmaphysik

PI 03/12

13.6.2012

Greifswalder „Osthoff-Plasmaphysik-Preis“ wird vergeben

Herausragende Leistungen in der Plasmaphysik / Forscher der Universität Bochum ausgezeichnet

Der „Hans-Werner-Osthoff-Plasmaphysik-Preis“ geht 2012 an Dr. Felix Julian Schulze von der Ruhr-Universität Bochum. Mit dem inzwischen zum fünften Mal zu vergebenden Preis werden herausragende Arbeiten auf dem Gebiet der Plasmaphysik ausgezeichnet und insbesondere Nachwuchswissenschaftler gefördert. Die mit 3000 Euro dotierte Auszeichnung wird am 21. Juni 2012 in der Universität Greifswald überreicht.

In Dr. Felix Julian Schulze (geboren 1982 in Mülheim an der Ruhr) wird ein vielversprechender Nachwuchswissenschaftler auf dem Feld der Niedertemperatur-Plasmaphysik ausgezeichnet. Er erforscht das Verhalten von Plasmen, d.h. ionisierten Gasen, die durch Einstrahlung elektromagnetischer Hochfrequenz-Wellen erzeugt werden. Beeindruckend sind der Umfang und die herausragende Qualität der Arbeiten, die in den wenigen Jahren von Physikdiplom über Promotion bis zu den jetzt laufenden Studien als Habilitand am Institut für Experimentalphysik der Universität Bochum entstanden, sowie die effektiv genutzte internationale Zusammenarbeit. Seine Plasma-Experimente ergänzte er durch komplexe Modellierungen und Simulationen und hat so bereits zu zahlreichen Entdeckungen beigetragen. Sie haben das Verständnis der Physik von Hochfrequenz-Entladungen wesentlich erweitert. Von Bedeutung ist dies zum Beispiel für Prozesse in der Halbleiterindustrie oder bei der Herstellung von Dünnschichtsolarzellen.

Der „Hans-Werner-Osthoff-Plasmaphysik-Preis“ wurde 1994 anlässlich der Gründung des Greifswalder Teilinstituts des Max-Planck-Instituts für Plasmaphysik (IPP) von Professor Dr. Hans Werner Osthoff in Erinnerung an seine Studienjahre in Greifswald gestiftet. Über die Preisvergabe entscheidet nach Vorschlägen von Fachkollegen ein Stiftungsbeirat mit Vertretern der Familie des Stifters, der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, des Leibniz-Instituts für Plasmaforschung und Technologie in Greifswald sowie des Max-Planck-Instituts für Plasmaphysik in Garching und Greifswald.

Weitere Informationen: Frau Antje Lorenz, Tel. (03834) 882614